Kart. B 140

2412

Lfg. 180

Geologische Karte von Preußen und benachbarten Bundesstaaten

Herausgegeben von der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Leitung: Franz Beyschlag

Wittmund

Gradabteilung 22 Blatt 27

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch F. Schucht 1906-07

Breite $\frac{54°}{53°}$, Länge 25°|26°

FARBEN-u.ZEICHEN-ERKLÄRUNG

Alluvium

Das Formationszeichen A ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen.

Diluvium

Bildungen der jüngsten Saale-Eiszeit (Glaziales Diluvium)

Bildungen des jüngsten Diluviums (fluvioglaziales Diluvium)

Moorbildungen

Wasser

Flachmoor (Niedermoor) z.T. über Sand, Schlick, Schlick in Nestern, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Dilu.

- Flachmoortorf z. Teil Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit Sand- und tieferem undurchlässig Tonmergel- bez. schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit undurchlässigem Ton- und tieferem Flachmoortorf-Untergr. bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit Tonnestern und Flachmoortorf im Untergrunde bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit Tonnestern und Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Flachmoortorf mit undurchlässigem Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser

Anmoorige Bildungen

Moorerde über Sand, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit oder Tonmergel des ältesten Dilu.

- Sandiger Humus mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Sandiger Humus bis humoser Sand mit nahem Sand- und tieferem undurchläss. Tonmergel- bez. schwer durchlässigem Lehm-Untergrund bei nahem Grundwasser

Humose Rinde

- Sehr humoser Sand meist mit Sand-Untergrund

Tonige Bildungen

Schlick z.T. über Flachmoor, Sand, Geschiebemergel oder Tonmergel des ältesten Dilu.

- Humoser Ton bis Ton mit undurchl. meist kalkigem Ton-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Ton bis Ton mit schwer durchlässigem Flachmoortorf oder tieferem Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Ton bis Ton mit nahem Flachmoortorf- und tieferem Ton- bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Ton bis Ton mit Sand-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Ton bis Ton mit nahem Sand- und tieferem Ton-bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Ton bis Ton mit nahem Sand- und tieferem Lehm-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Humoser Ton bis Ton mit Ton-bez. Tonmergel-Untergrund bei nahem Grundwasser

Flugsandbildungen (Dünen)

Dünensand z.Teil über Flachmoor oder Geschiebemergel der Saale-Eiszeit

- Sand mit Sand-Untergrund meist trocken
- Sand mit Flachmoortorf-Untergrund bei nahem Grundwasser
- Sand mit Lehm-Untergr. meist trocken

Abrutsch- und Abschlämm-Massen

- Verschieden, je nach dem Ursprung

Bildungen der vorletzten oder Saale-Eiszeit

Bildungen der Hochflächen

Sand z.Teil über Kies, Geschiebemergel der Saale-Eiszeit, oder Mergelsand und Tonmergel des ältesten Dilu.

- Sand mit Sand-Untergrund stellenweise mit Steinbestreuung meist trocken
- Sand mit Kies-Untergrund meist trocken
- Sand mit Lehm-Untergrund meist trocken
- Sand mit tonigem Feinsand- und tieferem tonig-lehmigem Feinsand-Untergrund
- Sand mit undurchlässigem feinsandigem Ton- und Tonmergel Untergrund

Kies

- Nur im Profil

Geschiebelehm

- Nur in Bohrlöchern

Sand vorwiegend einheimischen Materials

- Nur in Bohrlöchern

Mergelsand oberflächlich entkalkt

Tonmergel oberflächlich entkalkt

- Nur in Bohrlöchern

mit Übergemengen

- Feinsandiger Ton und toniger Feinsand mit undurchlässigem Tonmergel- oder Mergelsand-Untergrund bei hohem Grundwasser

Die stehenden schwarzen Zahlen geben die Meereshöhe in Metern an.

Erklärung

der geognostischen Farben und Zeichen bei dem Längs- und Mächtigkeitsprofile

- ds (dm) — Sand der vorletzten Eiszeit stellenweise mit Einlagerungen von Geschiebelehm. — Diluvium
- δh (δs, δg) — Tonmergel des ältesten Diluviums (des Pleistozän, Präglazials) stellenweise mit Sanden u. Resten vorwiegend einheimischen Materials wechsellagernd oder ganz in diese Bildungen übergehend.

Erklärung

der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen:

Hf	Flachmoortorf oder torfig
K	Kalk „ kalkig
L	Lehm „ lehmig
T	Ton „ tonig
S	Sand „ sandig
S	Feinsand „ feinsandig
G	Kies „ kiesig
HS	Humoser Sand
LS	Lehmiger Sand
SL	Sandiger Lehm
TS	Toniger Feinsand
GT	Feinsandiger Ton
EST	Eisenschüssiger feinsandiger Ton
e	Eisenstreifig
″	schwach – stark

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern.

Der rote Strich trennt die petrographisch verschiedenen Bildungen.

WICHTIGSTE BODEN-PROFILE

Sandboden

Ton-und Toniger Boden

Torf-und Humusboden

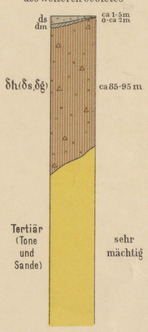
Das Schild über dem Profile giebt die Flächen-Darstellung in der Karte an.

Mächtigkeitsprofil

Maßstab 1:2500

Gegend von Wittmund

Durchschnittswerte mehrerer Bohrungen des weiteren Gebietes



Topogr. Aufnahme des Königl. Preuß. Generalstabes 1891 Einzelne Nachträge 1901 Nachträge bei der geolog. Aufnahme

Lieferung 180 Herausgegeben 1912

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = 4 Kilometer

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

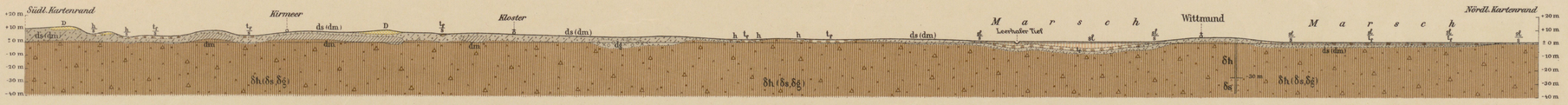
Böschungs-Maßstab

für die Horizontalen bei 20 Meter Höhen-Abstand.

7° 2° 3° 4° 5° 7½° 10° 15° 20° 25° 30° 35° 40° 45°

Profil vom Südrand über Kirmeer-Kloster-Wittmund zum Nordrand

Länge 1:25000 Höhe 1:2500



Im Vertrieb bei der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44